

Patienten fragen, Experten antworten **Eine Veranstaltung zum Welthirntumortag 2016**

Leipzig/München, 17.05.2016 – Anlässlich des Welthirntumortages lädt das Neuro-Kopf-Zentrum des Klinikums Rechts der Isar zu einem Patientenkafee ein. Den Teilnehmern wird neben einem Vortrag zur Neuropathologie auch eine Diskussions- und Fragerunde mit den Experten des Hauses geboten. Die Veranstaltung ist eine von zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des Welthirntumortages der Deutschen Hirntumorhilfe. Bereits im Jahr 2000 hat die gemeinnützige Organisation den Aktionstag ins Leben gerufen, um Betroffene über die Erkrankung aufzuklären und gleichzeitig bei der breiten Bevölkerung das Bewusstsein für diese seltenen Tumoren zu stärken.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 98
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kristina Herbst · Dr. Martin Walter
Nancy Poser · Anja Stammlinger
Kerstin Sieverdingbeck

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Es gibt etwa 130 verschiedene Arten von Hirntumoren. Einige davon sind bösartig und bis heute nicht heilbar. Auch wenn man den Patienten ihre Krankheit von außen mitunter kaum ansieht, leiden sie oftmals unter schweren Symptomen, die von Leistungseinschränkungen über körperliche Ausfallerscheinungen bis hin zu mentalen Veränderungen reichen können.

In dieser ohnehin schwierigen Situation müssen sich die Betroffenen mit einem vielschichtigen und komplexen Thema auseinandersetzen. Zu selten sind diese Tumoren und die Suche nach der geeigneten Klinik ist häufig mühsam. Hier bietet der Welthirntumortag mit seinen zahlreichen Informationsveranstaltungen rund um den 8. Juni Patienten eine gute Gelegenheit, sich über ihre Krankheit und die Therapiemöglichkeiten zu informieren. Interessierte finden alle Termine und Informationen zu den diesjährigen Aktionen unter www.hirntumorhilfe.de.

Damit Hirntumorpatienten besser geholfen werden kann, sind jedoch nicht nur Informationen wichtig – auch in Wissenschaft und Forschung gibt es nach wie vor viel zu tun. Die Therapie eines Hirntumors ist für Betroffene wie auch Ärzte eine große Herausforderung. Um den Weg für die bestmögliche Behandlung und eine höhere Lebensqualität der Patienten zu ebnen, müssen Experten verschiedener Fachgebiete intensiv zusammenarbeiten. Gute neuroonkologische Forschung braucht mehr Unterstützung durch Verantwortliche in Politik und Wirtschaft. Daher ruft der Welthirntumortag auch diese dazu auf, die Wissenschaft stärker zu fördern.

Zum Aktionstag ist jeder eingeladen, gemeinsam mit der Deutschen Hirntumorhilfe ein Zeichen zu setzen. Die vielen Informationsveranstaltungen und Benefizaktionen sollen die Öffentlichkeit für die seltene Erkrankung sensibilisieren und zu Solidarität mit den Betroffenen aufrufen. Auch Spenden für die gemeinnützige Einrichtung kommen direkt Patienten und ihren Familien zugute, denn sie unterstützen Projekte, die anderenfalls nicht aufrechtzuerhalten wären.

Spendenkonto Sparkasse Muldental
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentale
IBAN DE07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

Münchener Patientenkafee am 8. Juni 2016

15:00 bis 17:00 Uhr

Expertenvortrag „Was passiert in der Neuropathologie?“ (Prof. Dr. Jürgen Schlegel)
interdisziplinäre Diskussions- und Fragerunde

Veranstaltungsort

Klinikum Rechts der Isar
Bibliothek des Neuro-Kopf-Zentrums
4. OG, Eingang Neurologie, „bei den roten Säulen“, Gebäuderückseite
Ismaninger Straße 22
81675 München

Hintergrundinformationen zum Welthirntumortag

Der von der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Ein Zeichen setzen kann jeder – sei es durch das Tragen einer grauen Schleife als Symbol der Verbundenheit, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, durch Spenden für Betroffene oder den Besuch einer der zahlreichen Veranstaltungen, die jedes Jahr im Rahmen des Welthirntumortages deutschlandweit angeboten werden.

Für Betroffene bieten die Informationsveranstaltungen eine gute und zugleich seltene Möglichkeit, sich über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Darüber hinaus ruft der Aktionstag Verantwortliche in Politik und Wirtschaft dazu auf, die neuroonkologische Forschung aktiver zu unterstützen, um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und ihre Lebensqualität gesteigert werden.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de